

Sitzungsberichte der
Bayerischen Akademie der Wissenschaften

Philosophisch-historische Klasse

Jahrgang 1950, Heft 9

Mitteilungen
aus Handschriften

IX

Zu Hrabanus Maurus und Fulda

und

Register zu VII-IX

von

Paul Lehmann

Mit 2 Tafeln

Vorgetragen am 13. Januar 1950

München 1951

Verlag der Bayerischen Akademie der Wissenschaften

In Kommission bei der C. H. Beck'schen Verlagsbuchhandlung München

Die Fliegerangriffe auf München im Juli 1944 haben in einem Keller der Universität, im Georgianum und mit meiner damaligen Wohnung alle Vorarbeiten für ein lange (seit etwa 1905) von mir beabsichtigtes Werk über Fulda als Überlieferungsstätte vernichtet und mir die Möglichkeit genommen, wichtige wissenschaftliche Beobachtungen und Zusammenfassungen vorzulegen. Eine Rekonstruktion oder eine Neuherstellung des Erarbeiteten kann ich nicht mehr vornehmen. Das Interesse für Fulda, das ich in einer Reihe von Büchern, Abhandlungen, Aufsätzen, Vorträgen gezeigt habe,¹ ist indessen nicht erloschen, und wenigstens einige Neufunde möchte ich noch veröffentlichen, damit Philologen und Historiker sie ausnutzen und später einmal ein anderer als ich die Bedeutung Fuldas ausführlich und nicht bloß mit immer wiederholten Lobpreisungen kennzeichnet.

Unter anderem wird die Rolle des vielgelobten, aber auch als eines Plagiatoren geschmähten Hrabanus Maurus gründlicher denn bisher zu behandeln sein. Dieser Mann hat für seine Zeit Ansehnliches geleistet als Abt und Erzbischof, als Lehrer, Sammler und Schriftsteller. Der Autor Hrabanus zeigt verhältnismäßig wenig Originalität, und doch hat er lange nachgewirkt. Wenn man einmal die Frage zu beantworten sucht, welche lateinischen

¹ Franciscus Modius als Handschriftenforscher, München 1908, S. 64 ff.; Johannes Sichardus und die von ihm benützten Bibliotheken und Handschriften, München 1911, S. 93 ff.; Corveyer Studien, München 1919, S. 4, 9, 24, 38, 41; Holländische Reise Früchte, München 1920, S. 12; Quot et quorum libri fuerint in libraria Fuldensi: Bok- och bibliotekshistoriska studier tillägnande Isac Collijn, Uppsala 1925, S. 47–57; Fuldaer Studien, München 1925; Die ältesten Mainzer Handschriften in München; Palaeographia Latina ed. W. M. Lindsay IV (1925) p. 27–31; Wissenschaft und Kunst im Kloster Fulda: Forschungen und Fortschritte 1927, 1. Juli; Fuldaer Studien. Neue Folge, München 1927; Fulda und die antike Literatur: Aus Fuldas Geistesleben herausgeg. von Jos. Theele, Fulda 1928, S. 9–23; Nachträge zu den althochdeutschen Glossen: Beiträge zur Geschichte der deutschen Sprache und Literatur, LII (1928) S. 153 f.; Die alte Fuldaer Klosterbibliothek und ihre Bedeutung: Mitteilungen aus der Landesbibliothek Fulda 1928 Nr. 2; Mitteilungen aus Handschriften II (1930) S. 23, 38, 42, 47; IV (1933) S. 33, 35; V (1938) S. 5, 26 ff.; Eine Fuldaer Handschrift: Otto Glauning zum 60. Geburtstag, Leipzig 1936, S. 140–144; vgl. ferner die Anm. auf S. 2.

Verfasser deutschen Ursprungs im Mittelalter außerhalb Deutschlands lange Zeit und weithin bekannt gewesen sind, wird man unter den vielen Gelehrten und Schriftstellern unserer Heimatlande wenige finden, die international bekannt gewesen sind, vor Albertus Magnus († 1280) waren es namentlich Einhard, Hrabanus, Walahfrid, Rupert von Deutz, Honorius Augustodunensis, der zwar bei uns gelebt hat, aber schwerlich ein Deutscher gewesen ist, der Deutsche Hugo von Saint-Victor, der ganz zum Repräsentanten französischen Geisteslebens wurde. Es wird sich lohnen, die Fernwirkungen näher zu untersuchen, wobei vielleicht noch der eine und andere hinzukommen wird. Hrabanus Maurus erscheint jedenfalls mit seinen Werken frühzeitig in Frankreich, seit dem 11. und 12. Jahrh. oft in Italien und England, in Spanien und Skandinavien. Zumeist begegnen uns seine Bibelerklärungen, aber auch das Lob des Kreuzes und seine auf Isidor aufgebaute Encyclopädie, diese mehrfach sogar mit zahlreichen Textillustrationen, die das Werk ursprünglich nicht hatte. Einige der mit zahlreichen kulturhistorisch und kunstgeschichtlich wichtigen Bildern ausgestatteten Exemplare von Hrabanus de natura rerum (früher De universo genannt) konnte ich im Laufe der Jahre der Vergessenheit entreißen,¹ allerdings noch nicht erreichen, daß man sich den Illustrationen eingehend gewidmet und ihren Wert z. B. für die Naturkunde, für die Geschichte der Trachten, der Handwerke usw. gezeigt hätte. Wenigstens einen kleinen Nachtrag für die Sammlung des handschriftlichen Materials möchte ich mir hier gestatten. Der bildlosen Exemplare gibt es ziemlich viele. Indessen darf man bei der Annahme dieser Tatsache nicht übersehen, daß es auch Codices gibt, bei denen man die Illustrationen beizufügen begonnen, jedoch nicht fortgesetzt hat, andere, in denen die Kopisten nur für einzelne Kapitel der XXII Bücher Bilder aus einer wohl vollillustrierten Vorlage übernommen haben. Der für Hrabanus interessierte Forscher kann im allgemeinen sich darauf verlassen, daß in Exemplaren mit den Widmungsbriefen Hrabans die Textillustrationen fehlen, sollte jedoch das Durchblättern nicht

¹ Fuldaer Studien, N. F. (1927) S. 13 ff. Mitteilungen aus Handschriften II (1930) S. 45 ff. Reste einer Bilderhandschrift in Berlin: Zentralblatt für Bibliothekswesen 55 (1938) S. 173-181.

aufgeben, wenn er etwa nicht gleich in den ersten Büchern Bilder antrifft. Ich habe eine Handschrift kennengelernt, die weite Strecken hindurch gar keine Illustration bringt, plötzlich aber in einem einzigen Buch für 3 Kapitel sehen läßt, daß der Abschreiber ein bebildertes Exemplar vor sich gehabt hat: Stuttgart Cod. Theol. et Philos. in 2^o 45. Holzdeckelband mit Schweinslederüberzug, der Stempel (Adler und Lamm Christi) und den Signaturzettel A. 76 aufweist. Schließen verloren. Papier, 296 beschriebene Bll. mit Doppelkreuz † auf dem oberen und dem seitlichen Schnitt, 'Rabanus † 37 Brak', saec. XV. Ein Vorbesitzer war also wohl der durch sein weitverbreitetes Vokabular bekanntgewordene Wenzel Brack,¹ um 1500 Schulrektor in Konstanz und bischöflicher Examinator, Verfasser mehrerer Schulbücher und Eigentümer von Handschriften, die nach seinem Tode zumeist ans Kloster Weißenau kamen. fol. 1^r oben und fol. 117^v saec. XV 'Iste liber est ordinis sancti spiritus et pertinet ad hospitale in Grueningen'; der Codex gehörte demnach, vermutlich nach Brack, dem Heilig-Geist-Spital im württembergischen Markgröningen,² fol. 1^r in Schrift 19. Jahrhunderts 'Consistorium'; aus der Konsistorialbibliothek kam die Hs. an die Landesbibliothek Stuttgart. In Schrift 15. Jahrhunderts werden die 22 Bücher von Hrabanus Maurus de natura rerum: Migne 111₁₃₋₆₄₄ ohne die Widmungsbriefe, aber mit den Isidorversen

'Sunt hic plura sacra, sunt hic mundalia plura

condita sunt pariter hic nova cum veteri'

und mit Kapitelverzeichnis geboten. Rote Kapitelüberschriften, rote Kopftitel über den Seiten: auf dem Verso Liber, auf dem Rekto die Buchzahl (römisch). Bescheidene rote und blaue Initialen südwestdeutscher Prägung. fol. 1^r rot 'In nomine domini incipit liber Rabani sapientissimi doctoris de veteri et novo testamento et de origine omnium rerum'; am Schluß, auch rot 'Explicit liber Rabani de origine omnium rerum scriptus per me Johannem

¹ Vgl. Lehmann, Mitteilungen aus Handschriften III (1932) S. 8, 12, 31, 36, 37, 46, 54.

² Ich verdanke die Ortsbestimmung der Freundlichkeit des Herrn Dr. Hellmut Kämpf von der Württembergischen Landesbibliothek Stuttgart.

Frantz de Leyphain et finitus a. d. 1457 3. kal. Februarii hora quarta vel quasi post meridiem.²

Das für mich Merkwürdige ist, daß fol. 98–109 am Rand zum Text von lib. VIII cap. 3, 5 und 6 braune und rote Federzeichnungen von 18 Schlangen, 24 Fischen, 40 bez. 42 Vögeln auftauchen, Reflexe einer illustrierten Vorlage, von deren Bildern man die meisten nicht übernahm.

Stärker als diese vorläufigen Bemerkungen dürfte von diesem IX. Stück meiner Mitteilungen aus Handschriften¹ das folgende anziehen, das unmittelbar in die Abtstätigkeit Hrabans (822–844) führt.

Noch vor 830 wurde unter der Leitung des auch schriftstellerisch bekannten Mönches Rudolf, des Schulmeisters, Bibliothekars und Archivars der Abtei Fulda, in Cartularen der Fuldaer Urkundenreichtum zusammengefaßt. „Wenigstens einer dieser Bände, heute einer der größten Schätze des Marburger Staatsarchivs, ist in der Urschrift erhaltengeblieben.“² Zwei andere, die Matthias Flacius Illyricus, der Herausgeber der Magdeburger Centurien, um die Mitte des 16. Jahrhunderts in Fulda entliehen oder entwendet und einige Jahre vor seinem Tode (1575) dem Grafen Eitel Friedrich I. von Hohenzollern-Hechingen (1575 bis 1605) für dessen Büchersammlung überlassen hatte, rettete im Jahre 1607 Johannes Pistorius d. J. († 1608) durch den Druck für die Nachwelt;³ seitdem sind sie verschollen. Die anderen

¹ Als ich am 13. 1. 1950 in unserer Akademie in gekürzter Form die Mitteilungen vortrug, schloß ich einen Abschnitt an, der einen bisher unbeachtet gebliebenen Codex aus dem Besitz des großen bayerischen Historikers an der Wende vom Mittelalter zur Neuzeit Joh. Aventinus hervorhob und auf die zahl- und umfangreichen autographen Bemerkungen und Abschriften Aventins hinwies. Heute halte ich es für besser, die ausführliche Beschreibung und Würdigung der wichtigen Hs. in einem der nächsten Hefte zu bringen.

² Über ihn Ed. Heydenreich, *Das älteste Fuldaer Cartular im Staatsarchiv zu Marburg*, Leipzig 1899, mit 2 Lichtdrucktafeln; eine andere Seite bei F. Steffens, *Lat. Paläogr.*, 2. Aufl. Tafel 54. Der Text größtenteils bei E. F. Dronke, *Codex diplomaticus Fuldensis*, Cassel 1850, mit Register von J. Schmincke, Cassel 1862. Vgl. auch Dronke, *Traditiones et antiquitates Fuldenses*, Fulda 1844. Neue Bearbeitung hat E. E. Stengel im *Urkundenbuch des Klosters Fulda* seit 1913 begonnen.

³ *Scriptores rerum Germanicarum*, Frankfurt 1607.

Bände der Sammlung – sie enthielten etwa die doppelte Zahl von Urkunden wie die drei erhaltenen – haben nicht einmal einen Pistorius gefunden; sie sind wohl unwiderbringlich untergegangen. Für sie müssen uns Ersatz bieten die dürftigen Auszüge, die um 1160 der Fuldaer Mönch Eberhard von ihnen wie überhaupt von allen diesen karolingischen Cartularen gemacht hat, als er den gesamten Urkundenbestand des Klosters mehr mit Eifer als mit peinlicher Wahrheitsliebe in der zweibändigen Sammlung des Codex Eberhardi zusammenfaßte.“ So bemerkte 1918 der beste lebende Kenner des Fuldaer Urkundenwesens, Edmund E. Stengel.¹ Acht Bändchen waren es, die Eberhard vorgelegen hatten:² *‘que omnia descripta sunt in octo codicellis et reposita in libraria sancte Fuldensis ecclesie’*. Sind sie wirklich außer dem Marburger Originalcartular und den Texten bei Pistorius völlig verloren? Stengel hat nach den Vorlagen des Pistorius vergeblich in Sigmaringen und anderwärts gesucht und schließlich eine gewisse Hoffnung auf Schweden gesetzt, nach meiner ziemlich guten Kenntnis schwedischer Archive und Bibliotheken zu Unrecht. Wenigstens ein Doppelblatt aus einem der verschollenen karolingischen Cartulare Fuldas lag und liegt viel näher. Daß ich es entdecken konnte, hängt folgendermaßen zusammen: als ich im Winter 1948/49 auf Einladung der Antiquarischen Gesellschaft Zürich, der Universitätsbibliothek Basel und der Landesbibliothek Bern eine Schweizer Vortrags- und Forschungsreise vorbereitete, nahm ich mir vor, Näheres über die Handschriften zu erfahren, die aus dem Kloster Muri nach Muri-Gries bei Bozen kamen, wandte mich mit einer Empfehlung des allzeit hilfsbereiten Scheyerer Priors Dr. Joh. M. Hoeck O. S. B. ans Kloster Gries und erhielt bald die Antwort, kurz nach Ausbruch des 2. Weltkrieges seien die Codices und Fragmente in die Schweiz zu den Benediktinern von Sarnen geschafft worden, dort könnte ich sie gerne durchforschen. Als ich dann im Frühjahr 1949 tatsächlich in die Schweiz kam und in der Kantonsbibliothek Luzern dem ausgezeichneten jungen Bibliothekar Dr. Jos. Frey erzählte, daß ich nach dem nahen Sarnen fahren möchte, aber nicht wüßte, ob ich dafür noch genügend Zeit hätte, erbot er sich aus freien

¹ Archiv für Urkundenforschung VII.

² Dronke, Traditiones p. 144.

Stücken, für mich nach Sarnen, dessen Gymnasium er besucht hätte, zu fahren und mir einen vorläufigen Bericht über die vorhandenen mittelalterlichen Mss. zu geben. Ich ging darauf ein, bat ihn, auch auf Fragmente zu achten, und erhielt tatsächlich bald über eine Reihe von Stücken, besonders über ein Blatt mit Fuldaer Schrift, Bescheid nebst photographischen Aufnahmen. Im Spätherbst 1949 haben dann Dr. Frey und ich gemeinsam Sarnen aufgesucht und dank dem großen Entgegenkommen des Herrn P. Rektors Bonaventura und des P. Bibliothekars Lucas noch manchen anderen Codex von Wert und Fragmente, die nach und nach zum Vorschein kamen, kennengelernt, die wir späterhin auszunutzen gedenken. Das offenbar noch von keinem hausfremden Gelehrten sonst gesehene und gewürdigte Fuldaer Blatt, das vor Jahrzehnten ein inzwischen verstorbener Benediktinerpater von Gries zu studieren begonnen und lange in seinem Zimmer gehabt hatte, fesselte mich von Anfang an ganz besonders, da ich seine graphische und inhaltliche Verwandtschaft mit dem Fuldaer Cartular des Staatsarchivs Marburg sofort erkannte. Wie es, als Umschlag irgendeines Buches dienend, nach Muri und Muri-Gries gekommen ist, ließ sich leider einstweilen nicht ermitteln, auch die Hoffnung noch nicht verwirklichen, daß noch das eine und andere dazugehörige Stück in Gries oder Sarnen auftauchen möchte, eine Hoffnung, die indessen nicht aufgegeben ist. Auch so bedeutet und ermöglicht der Fund des einen Restes eines Doppelblattes eine wissenschaftliche Bereicherung nicht geringfügiger Art, da es sich um ein paläographisch und textlich wichtiges Überbleibsel eines der verschollenen¹ Codicelli handelt, die im 12. Jahrhundert Eberhard von Fulda noch benutzt hat. Ich habe nun nicht die Absicht, den berufenen Erforschern der Urkunden Fuldas vorzugreifen, beschränke mich auf eine kurze Darbietung des z.T. nur mühsam entzifferten Textes und auf eine vorläufige Bestimmung. Meine Beschäftigung mit diesem Fragment ist vielfach durch meine Amtstätigkeit unterbrochen, aber nie ganz abgebrochen worden. Ehe ich nun das Blatt beschreibe, den Text vorlege, möchte ich nicht versäumen, den Benediktinern

¹ Die im Staatsarchiv Marburg begonnenen Nachforschungen, ob die Bände etwa noch im Fuldaer Archivinventar von 1561 verzeichnet stehen, ergaben nur Negatives.

von Sarnen, dem mehr als einmal Auskunft und Aufnahmen vermittelnden Luzerner Bibliothekar Dr. Jos. Frey sowie meinem Schüler und Assistenten Franz Brunhölzl, stud. phil. Bertha Schelle und stud. phil. Hans Schmid für mannigfache Hilfe meine Anerkennung und meinen Dank auszusprechen.

Ich will die große Mühsal der Entzifferung einzelner Partien des verstümmelten und zum Teil abgenutzten Doppelblattes ebensowenig wie die Schwierigkeiten der Bestimmung im einzelnen darlegen. Bei Texten, die stellenweise schlecht erhalten sind und nicht durch andere Überlieferungszeugen ergänzt werden können, ist es zumeist so, daß der spätere Leser sich kaum darüber klar wird, wie viele Hindernisse der Bearbeiter zu überwinden hatte, bis er zu dem gewünschten Ziele kam. Die Hindernisse bestanden unter anderem schon darin, daß wichtige Hilfsbücher für die erstrebte Identifikation in den Münchener Bibliotheken nicht mehr vorhanden und, als ich sie auf einer Forschungsreise in der UB Heidelberg bestellte, gerade für längere Zeit ausgeliehen waren, so daß ich deswegen und infolge der Belastung mit administrativer Arbeit monatelang warten mußte. Eine andere Schwierigkeit ergab sich aus der zeitweiligen Unklarheit darüber, wie die 4 Seiten des verstümmelten Doppelblattes anzuordnen seien. Erfreulicherweise konnte ich beide Hindernisse endlich Ende Oktober und Anfang November 1950 überwinden: für ganz andere Untersuchungen hatte sich eine meiner Schülerinnen die Publikationen von Dronke und Dobenecker aus Heidelberg kurz vorher kommen lassen, stellte sie mir zur Verfügung und ich konnte endlich meine längst gehegte Vermutung bestätigen, daß das Sarner Doppelblatt so geknickt werden muß, daß die relativ gut erhaltenen Seiten (vgl. die Reproduktion) mit 3 und 2, die stärker abgenutzten mit 4 und 1 zu bezeichnen sind. Es handelt sich um das Mittelstück einer alten Blattlage eines Fuldaer Traditionsbuches, von dem kurze Inhaltsverzeichnisse, nicht die Texte selbst erhalten sind. Ernst Friedrich Dronke hat 1844 in seinen *Traditiones et antiquitates Fuldenses* die für uns in Betracht kommenden Summarien in cap. 38 als no. 236–240 (S. 76) abgedruckt:

‘236. Liutwart et Alarih una cum sorore eorum Iremburga tradiderunt bona in duabus villis Welperstete et Kiriheilingen et in terminis Thuringie cum XX mancipiis.

237. Hesso comes et fratres eius Liutpraht et Gozpraht tradiderunt bona sua beato Bonifacio in Capeldorf. Eggestat. et Bitenbah. et Aplateslibe.

238. Ditwin tradidit sancto Bonifacio bona sua in villa Manegolfesliebe cum mancipiis .X.

239. Rathere. et uxor eius Irminden tradiderunt bona sua sancto Bonifacio in Tungede et Tuchusen. cum mancipiis .XX.

240. Adelger tradidit predia sua sancto Bonifacio in Ermunteswerde cum omnibus appendiciis suis et cum mancipiis.'

Durch diese Identifizierung ist es mir gelungen, das Doppelblatt als einen Originalrest der thüringischen Traditionen für Fulda festzustellen. Die in den Summarien vorkommenden Namen sind thüringische Stätten und diese in den Regesten von O. Dobenecker,¹ der nur die Summarien kannte, mehr oder weniger richtig mit heutigen Ortschaften gleichgesetzt worden: Welperstete ist Welberstedt westlich von Langensalza, Kiriheilungen Kirchheiligen nördlich derselben Stadt, Capeldorf Kapellendorf östlich von Weimar, Eggestat Egstedt südlich von Erfurt, Bitenbach Vippach nordwestlich Weimar, Aplateslibe Apfelstedt ost-südöstlich Gotha, Manegolfesliebe Molschleben nordöstlich Gotha (laut Dobenecker, wozu ich mich gleich nachher äußern werde), Tungede Tüngeda nordwestlich Gotha, Tuchusen Tünchhausen südlich Mühlhausen, Ermunteswerde Ermschwerd bei Witzenhausen. Dobeneckers Gleichung Manegolfesliebe Molschleben ist m. E. richtig, in der dem Summarium zugrunde liegenden nun endlich wiedergefundenen Traditio fehlt infolge des Pergamentverlustes der Ortsname leider. Aber es gibt von einer anderen Seite her eine Schwierigkeit: in Trad. cap. 52 (Dronke p. 136) 'Iste sunt familie s. Bonifacii de Waleheslebe . . . Ditwic cum II fil., Dithere cum II mancipiis . . .'. Da ist offenbar das heutige Walschleben bei Erfurt gemeint. Nun könnte man meinen, in der Traditio hätte ebenfalls Waleheslebe gestanden; dafür würde die Namensform Theotuuih in der Originaltraditio und Ditwic in cap. 52, die Erwähnung von Theotuuihs Sohn an der einen Stelle als Theotrich, in der anderen als Dithere sprechen.

¹ Regesta diplomatica necnon epistolaria historiae Thuringiae I (Jena 1896) S. 70.

Indessen glaube ich an Molschleben festhalten zu müssen und annehmen zu können, daß Theotuuñh, Ditwic, Ditwin (richtig überliefert?) sowohl in Molschleben wie in Walschleben begütert gewesen ist, es sich in cap. 52 und 38²³⁸ um 2 verschiedene Traditionen ein und derselben Person gehandelt hat. Für die vorkommenden Personennamen ist begreiflicherweise größtes Gewicht auf die Originalüberlieferung, nicht auf den Wortlaut der 3 Jahrhunderte jüngeren Summarien bei Eberhard von Fulda zu legen. Ich überlasse es den Germanisten, bei der Würdigung der Namen dem Vorbilde Edward Schröders¹ zu folgen. Für mich handelt es sich vornehmlich darum, aus den Namen und Datierungsresten der Traditiones eine zeitliche Fixierung zu gewinnen. Das 'regnante Hludouuico gloriosissimo imp. . . . X. kl. Aprilis' beziehe ich auf Kaiser Ludwig den Frommen und den 23. März 833, das 'anno .I. regni Hludouuici iunioris gloriosi re^gis in orientali Francia. . . > septembr.' auf Ludwig den Deutschen und den September 833. Der in der neueren historischen Literatur sog. Ludwig der Jüngere, Sohn Ludwigs des Deutschen, kommt schon wegen des höheren Alters der uns vorliegenden Schrift nicht in Frage. 841 als 1. Regierungsjahr Ludwigs des Deutschen nach dem Tode seines frommen Vaters scheidet ebenfalls aus; denn 841 datierte man in Fulda nach den Königsjahren Lothars. Daß Dronke no. 531 die *Traditio Benedictae* mit den Worten 'anno primo regnante iuniore Ludouuico rege in orientali Francia octavo kal. Martias' fälschlich auf 22. Febr. 841 bezogen hat, erkannte bereits E. E. Stengel (*Fuldensia* S. 13 Anm. 5). Ludwig der Deutsche urkundete seit der Absetzung seines Vaters auf dem Lügenfelde am 30. Juni 833 als rex in orientali Francia und ließ die Regierungsjahre von 833/34 bis zu seinem Tode 876 entsprechend zählen.² Die Bezeichnung Hludouuicus iunior³ kommt zwar in den von der eigenen Kanzlei Ludwigs des Deutschen ausgegangenen Diplomen nicht vor, wohl aber in Urkunden verschiedener

¹ Urkundenstudien eines Germanisten: Mitteilungen des Instituts für österreichische Geschichtsforschung. XVIII (1897) S. 1-52, XX (1899) S. 361-38.

² Vgl. MG. *Diplomata regum Germaniae ex stirpe Karolinorum* I (ed. P. F. Kehr) no. 13 ff. und E. Dümmler, *Geschichte des ostfränkischen Reiches* I² (1887).

³ Es ist mir nicht bekannt, daß man Obiges schon erörtert hat.

Klöster und Kirchen. Abgesehen von Fulda vgl. man beispielsweise St. Gallen. In den St. Galler Urkunden wird relativ häufig Ludwig der Deutsche 'iunior' genannt,¹ werden seine Regierungsjahre als 'rex in orientali Francia' oder, was noch mehr vorkommt, als 'rex Alamanniae' von 833 an gerechnet, so am 26. Juli 834 'anno secundo incipiente iunioris Hludowici regis in Alemannia', am 14. und 21. Mai 837 'anno XXIIII. Hludowici imperatoris et Hludowici iunioris regis Alamannorum', am 19. September 837 'anno X(X)IIII Hludowici imp. et Hludowici iunioris regis Alemannorum V', am 23. November 837 'anno XXIIII. Hludowici imp. et Hludowici iunioris regis Alemannorum', am 3. Dezember 837 'anno XXIIII. Hludowici imp. et Hludowici iunioris regis Alamannorum quinto', am 28. März 838 'notavi . . . annum quintum regnantis Ludowici iunioris', am 21. oder 28. November 838 'anno XXV Hludowici imp. et Hludowici regis Alamannorum iunioris VI.'. Da die Bezeichnung Hludouuicus iunior nur von 833–840 bezeugt ist, ergibt sich für die Hessitraditio unserer Fragmente die zeitliche Bestimmung auf August/September 833. Die für die Germanisten gewiß interessanten Namen der *mancipia* geben für die chronologische Bestimmung nichts direkt aus, da dieselben Knechte und Mäge in anderen Urkunden wohl nicht wiederkommen. Wichtiger sind die Schenker, ihre Frauen, die Zeugen und die Schreiber. Freilich ist auch bei der Datierung von ihnen aus große Vorsicht geboten; denn natürlich heißen oft verschiedene Menschen gleich. Ich bespreche nur, was hier bemerkenswert erscheint. Die Traditionen fallen alle in die Abtszeit des Hrabanus Maurus (822 bis 842), als Schreiber wird zweimal Theotmarus genannt, davon einmal als *diaconus*, während in den übrigen Fällen die Schreiber-namen und ihre Würdenbezeichnungen abgeschnitten oder unsicher sind. Theotmar kommt als Urkundenschreiber in Fulda von 821–841/42 vor, bis 826 als *subdiaconus*, 830–837 als *diaconus*, der *presbyter* Theotmarus der Jahre 836 und 838 (Cod. dipl. no. 491, 492, 516) dürfte ein anderer sein, vorausgesetzt, daß die Datierungen bei Dronke richtig sind. Das alles stimmt zu der bisher gewonnenen zeitlichen Datierung auf 833ff. Ein Graf

¹ Urkundenbuch der Abtei St. Gallen, her. von H. Wartmann. I (1863) S. 325, 333, 339, 340, 342, 343, 345, 352.

Hessi (Hesso, Hasso) erscheint in Dronkes Traditiones unter 5, 166 und 170; 38, 237 und 255 (41, 15 ohne comes); 41, 101. Im Codex diplomaticus Fuldensis no. 531 vom 23. März 833, no. 508 im Jahre 837, no. 513 vom 14. Juni und 10. Juli 838, no. 521 vom 28. Oktober 838, no. 552 vom 28. Oktober 844 (dieser Text besser bei Kehr in MG. Diplomata regum Germaniae ex stirpe Karol. I no. 39), no. 556 vom 27. Januar 849 (verunechtet und Datum unsicher; vgl. Kehr, l. c. no. 52). In der Traditio Nordmanni no. 589 vom 25. Februar 866 erscheint ein Graf Hessi als aus dem Leben Abgeschiedener. Man muß aber beachten, daß in der Sarner Überlieferung deutlich 'Asis comes' steht und ein Graf Asis bereits im Herbst 837 als verstorben bezeichnet wurde: am 17. Oktober 837 übereignete Sigibald dem Kloster Fulda zum Seelenheil des Grafen Asis als dessen Testamentsvollstrecker die Güter desselben zu Gemünd, Seßlach usw., vgl. Dronke, Cod. dipl. no. 507, und am 2. Oktober 838 übergaben Theotrat, Eurih und Witderpf dem Kloster die Besitzungen, die weiland Graf Asis in den Gauen Grabfeld und Gozfeld besessen hatte, Dronke l. c. no. 520. Man hat es also in den verschiedenen Fuldaer Texten mit 2 Trägern des Namens Asis, Hessi usw. zu tun und in der Traditio des Sarner Stückes mit dem älteren Grafen, der den Oktober 837 nicht überlebt hat. Es spricht nichts dagegen und alles dafür, wenn wir die unten S. 16 mitgeteilte Traditio des Grafen Asis und seiner Brüder Liutpraht und Gozpraht August/September 833 ansetzen. Die 'karta Theotuuihi' entstammt 'an. XX. gloriosi regis Francorum Hlud<ouuici imp.>', also dem 20. Regierungsjahr Ludwigs des Frommen von Januar 833 bis Januar 834. Derselbe Theotuuih kommt in Frage für Traditio 7, 84 'Ego Dietwich trado ad s. Bonifacium quidquid proprietatis habeo in auro et argento et ceteris pecuniis, agris, pratis, silvis, domibus, familiis'; 38,2 'Dietwic et Salaman tradiderunt bona sua in villa Lengesvelt'; 38, 238 (unsere Traditio!); ?38, 263 'Megenger et Ditwin trad. deo et s. Bonifacio predia que eis Haduwart episcopus¹ manu propria delegavit'; 44, 68 'Ditwic <trad.> XL <iugera>'; ?48 (p. 134) 'Ditwin et uxor cum III filiis'; ?52 'Iste sunt familie s. Bonifacii de Waleheslebe ... Ditwin cum II filiis'.

¹ Bischof von Minden † 853.

Die *Traditio Ratheres et uxoris eius* wird in dem lesbaren Teil unseres Bruchstückes in die Regierungszeit Ludwigs des Frommen gesetzt, wir dürfen sie, ungefähre chronologische Folge beobachtend, wie das Vorhergehende auf 834 datieren. Der Name R. ist in Fuldaer Urkunden nicht selten. Ebenso muß ich bei der letzten *Traditio* auf eine genaue Fixierung verzichten, überlasse die nähere Untersuchung Gelehrten wie E. E. Stengel. Es muß mir genügen, die Stücke als Übergaben ans Kloster Fulda in der Zeit von 833/34 bestimmt zu haben.

Bevor ich nun die Texte, soweit ich sie, unterstützt von meinem trefflichen Schüler und Assistenten Franz Brunhölzl, entziffert habe, mitteile, sei eine kurze äußere Beschreibung geboten und der Leser gebeten, sie wie die Entzifferung, die trotz des bescheidenen Umfanges erhebliche Anforderungen an unsere Augen und unsere Kombinationsgabe gestellt hat, an der Hand der beigegebenen Reproduktionen zu ergänzen und nachsichtig zu berichtigen.

Der ungleichmäßig zurechtgeschnittene Pergamentrest ist etwa 210 mm breit, 156 mm hoch, auf dem einen Blatt 105–110 mm $\times$ 155 mm, auf dem anderen 105 $\times$ 156 mm. Ursprünglich war das Doppelblatt sowohl breiter wie höher, jedoch nicht so groß wie die Blätter des in Marburg erhaltenen Cartulars, für die Heydenreich als durchschnittliche Breite eines jeden einzelnen 20,8 cm, als Höhe 23,6 cm vermerkt. Genau anzugeben, wieviel fehlt, wage ich nicht; unten scheinen jeweils 3–4 Zeilen zu fehlen. Die bei richtiger Knickung 1. Seite hat als Umschlag besonders stark, zumal rechts und unten, gelitten, läßt von der mit 'regnante' beginnenden jetzt ersten Zeile wenig mehr als die Hälfte erkennen, der Zeilenschluß ist überall verloren. Auf der 2. Seite sind 23 Zeilen zu erkennen, davon die erste und die 23. nur halb, bei allen 23 Zeilen fehlt infolge Pergamentbeschneidung der Anfang. Im übrigen ist hier der Text gut lesbar. Auch die 3. Seite mit breitem innerem Rande ist verhältnismäßig leicht zu entziffern. Beschnitten ist hier die jetzt oberste und die unterste Zeile und der Zeilenschluß. Seite 4 hat oben und unten wie am äußeren Rande Pergamentverluste, während der erhaltene Text wenigstens zum größten Teil gelesen werden kann. Während die Textschrift jetzt braun ist, waren die auf S. 3 sichtbaren Überschriften rot gehalten. Sie wie S. 1 Z. 1 – S. 4 Z. 6 in angelsächsi-

scher Minuskel Fuldas aus der Zeit um 835; der Rest der S. 4 in karolingischer Minuskel wohl auch des 4. Jahrzehnts. Abgesehen von diesen beiden Schriftgruppen verschiedene Schreiberhände auf dem Doppelblattrest zu unterscheiden halte ich für zu gewagt, kann auch, das Marburg-Fuldaer Cartular bloß aus Reproduktionen heranziehend, nicht mehr sagen, als daß der angelsächsische Typus des Doppelblattes nahe verwandt ist der im Marburger Buch vorkommenden Schrift. Im einzelnen möchte ich keine längeren paläographischen Bemerkungen machen: der Leser meiner Abhandlung kann sich eine bessere Vorstellung von den Schrifteigentümlichkeiten machen, wenn er sich die beigegebenen Tafeln ansieht, als wenn er moderne Beschreibungen liest. Der Kenner angelsächsischer Schrift Fuldaer Prägung und in Deutschland gebrauchter karolingischer Minuskel trifft nur Bekanntes. Es genügt, aus den oft mit spachtelförmigen Ansätzen versehenen und nach unten spitz zulaufenden Buchstaben hervorzuhoben, daß in den angelsächsischen Stücken zumeist das oben geschlossene *a* vorkommt, nur gelegentlich eine der kontinentalen Praxis angegliche *ā*-Form, diese z. B. S. 2 Z. 6 bei Theotmarus, zuweilen findet man eine Zwischenstufe zwischen *a* und *ā*. Wir beobachten ferner, daß ausschließlich *ð*, nicht *d* gebraucht wird, daß *ƿ* *f* *μ* *ʀ* ausgesprochen angelsächsisch gebildet sind, daß *k* und *z* unbeholfene Formen haben. Bei den Ligaturen macht sich das hochragende *€* in *ƿƿ* *ā* usw. bemerkbar, daneben erscheint aber auch *ā*; *i* oftmals angehängt zumal am Schluß der Eigennamen, sonst auch in *β* *si* neben *ʀt* und *æ* neben *ē*. Die nicht gerade häufigen Abkürzungen zeigen geläufige Suspensionen und Kontraktionen sowie *p̄* *p* *o* ÷ *qð* *ff*. Das insulare *ð* auf S. 2 Z. 3 fällt dem Betrachter sofort auf. Im karolingischen Teil läßt sich nichts Auffälliges beobachten.

Über der letzten *Traditio* ist ein Raum von $3\frac{1}{2}$ Zeilen leer bzw. mit etwas klobigen jüngeren Buchstaben, die wohl keine besondere Bedeutung haben, teilweise gefüllt.

Bei der nun folgenden Textwiedergabe ist das, was ich ergänzte, bzw. das, was ich nicht sicher lesen konnte, in gebrochene Klammern gesetzt, sind die Zeilen eingehalten, Textverlust durch Pergamentbeschneidung am Anfang wie am Schluß durch eine Senkrechte angedeutet.

Seite 1

Dronke cap. 38 no. 236

- regnante hludouuico glorio<sisissimo re>g<e francorum>
 X. kl. aprilis in presentia testium quorum <nominia hec>
 <sunt> + <com>
 munibus manibus fec<er>unt et< >
 5 nomine statim <ded>itio<nem> fec< sig .>
 + signum harperah <theotmarus indign. diac.>
 iussus hanc trad. kar. scripsit
 Testes item uestitionis. liutuu< >
 meginger + < >
 10 daggo. liutuuart megin < >
 ratheri reotin riholt reg< . . >rd ge< >
 >tbald runzolf alb< . . >uu< >
 .>ar > eginrih < >

Dronke cap. 38 no. 237

- I n nomine domini dei <a>csaluator<is ego asis comes et fratres mei liutpraht et
 15 gozbraht res quas ab < in elemo>
 sinam illius <usu ip >
 sp . monium >
 martyrem christi qu< . . > monast|< >
 <.> uir uenerabilis hrabanus abbas
 20 hoc est totisq<ue .> a die pres<enti thu>
 ringorum in <aplate>slib<e >
 in capella<dor>f in eg<g>estad
 25

Seite 2

- < mobilibus et immobilibus et mancipiis quorum
 <nomina hec sunt . . . et u>xor eius uuentilhilt cum. IIII. filiis uuano
 <et uxor eius cum>|. V. filiis. fregis et uxor eius glauburg cum .II.
 <filiis. . . et uxor eius m>|athilt cum duobus filiis. oterah et uxor
 5 <eius >|adalrih et uxor eius uuiga cum II. filiis.
 < > cum. II. filiis. adalmunt et uxor eius meginsuind
 < >|urbina. uualtheri et uxor eius uuillimot
 < fi>|liis. uuillisuind cum .II. filiis. casilo et uxor
 <eius >|et uxor eius tutula. treh. buondo tragideo

⁴ Hinter 'et' etwa 'cu . . . x . .' zu sehen.



- 10 <.>|et filiis. quod sunt manse XLII. mancipia
 <quorum nomina hecsunt>|eigil. bruning theotgelt. uueidimar.
 <.>|otfried. maza. cotendo. musliz. blidmunt.
 <.>|raht. gozhelm. crupa. feherolf.
 <.>|t. gozhart. uuolfhram. thenkeo. numero
 15 <. . . cum omni supellecti>|li ac sumptu et elaboratu eorum.
 <omnia que supra mem>|orata sunt et cuncta que in supradictis uillis
 <possidemus in elemo>|sinam illius tradimus ad sanctum bonifatium.
 <ea ratione ut tam su>|pradictus abbas quam successores eius habeant
 <absque ullius contradictione sui>|sque posteris possidenda relinquunt
 20 <quidquid uoluerint fa>|cere firmam in omnibus habeant potestatem.
 <facta est hec traditio an>|no .I. regni hludouici iunioris gloriosi re
 <gis in orientali francia . . .>|septembris in presentia testium quorum signa et no
 <mina sunt hec>|asis comes et gozbraht¹ uul<f . . .>|.

 25

Seite 3

- + signum <odd>onis + signum ingelti + signum hil |<. . . .>
 + signum aslahi + signum ritanti + signum g |<.>
 Item testes uestitionis que fuit f|<acta in eadem uilla>
 idus eiusdem mensis. + signum asis comitis. |<.>
 5 rerum traditores et uestitionis sunt. |<.>
 + signum bennonis + signum gisalbrahti + signum n|<.>
 + signum sigibaldi + signum uuolfhari² + signum ad|<.>
 theotmarus diaconus hanc traditionis |<kartam iussus scripsit>

Dronke cap. 38 no. 238

karta theotuuihi |<. . . .>

10 CCLXXXII

- E go in dei nomine theotuuih trado ad sanctum|<bonifatium martyrem christi>
 dimidietatem totius proprietatis meae in|<. . hac ratione ut abbas monas>
 terii sancti bonifatii in omnibus habeat p|<otestatem. facta est hec traditio>
 anno XX gloriosi regis francorum hlud|<ouuici piissimi imperatoris>
 + signum theotrichi filii eius qui hanc uestit|<ionem et traditionem fecit>
 15 + signum hadubranti. + signum fridurichi + signum i|<. . . .>
 + retolfi + signum reginlahi + signum eggirichi + |<.>
 + signum erbiuuarti + signum rihmunti + signum vod³ |<.>
 + signum hagunonis + signum adalbrahti. th |<eotmarus diaconus hanc>
 20 traditionis kartam iubente domno hraba|<no abbate scripsit>

¹ 'et liutbrahti' über der Zeile in kleinerer Schrift nachgetragen.² Oder: uuolfharii.³ Der deutliche Buchstabe V (oder f?) der an die tironische Note für ut erinnert, ist mir nicht ganz klar.

Dronke cap. 38 no. 239

Traditio ratheres et uxoris eius i|<rminden>

CCLXXXIII¹

- ²⁵ I n dei nomine ego ratheri et coniux mea irmin|<den tradimus quid->
quid proprietatis habemus in uilla tungide |<et tuchusen>
id est terris aq|<uis aquarumue decursibus

.
.
.

Seite 4

<.>|hludouui<ci glorios>issimi imperator|<is . . . >

<.>|ratharii traditoris + nandharii <+ . . . >

- ⁵ <.>| mari heririchi + uilliheri + madalgoz

<.>|irminger + uuigheri + alholi + folcmari

<.>|to + fridurih + asger + albh<e>ri<cus>

iussus scripsi.

Dronke cap. 38 no. 240

<Traditio adalgeri>

- ¹⁰ <In paginis sac>| ris est scriptum quia omnia munda
<sunt bona sua paupe>| ribus largienti² et iterum qui agros
<reliquerit ma>| gnus iudicabitur³ his et aliis huius modi
<uerbis dominicis>| commoti. resque sine statu transitorias
<uitae aeternae po>| sponentes ego adalger et coheredes mei

- ¹⁵ <.>| man. altman. albhart. irmingoz. rihgoz.

<.>|is remedio animarum tradimus manci<pia ad>

<sanctum bonifatium>| martyrem christi ubi uir uenerabilis hrabanus

<turbam regula>|riter regit monachorum unum locum

<qui ex hereditate>|tradentibus contigerat qui etiam lingua

- ²⁰ <nostra dicitur ermun>|tesuuerid quatinus in futuro peccatorum nostrorum

<per fidelem inter>|cessionem martyris predicti remisionem adipisce<r>e(l)

<mereamur sup>|radictum locum ut iam a die presenti in dominium ip <sius>

<et omnium succe>|ssorum eius redeat habendum uel uen<d>endum

.
.
.

¹ 'CCLXXXIII' vor 'In dei'.

² Vgl. Luc. 11, 41 quod superest, date elemosynam: et ecce omnia munda sunt vobis.

³ Vgl. Matth. 19, 29 et omnis, qui reliquerit domum vel fratres . . . aut agros propter nomen meum, centuplum accipiet et vitam aeternam possidebit.

Register

zu Mitteilungen VII-IX

- Abas VII 37, 39
 Abt, E. VIII 11
 Accessus VII 25
 Adalbert von Böhmen VII 4; vgl.
 Adalbertus Ranconis
 Adalbertus de Praga VII 5; vgl. Adal-
 bertus Ranconis
 Adalbertus Ranconis de Ericinio VII
 3-26
 Adalbraht IX 18
 Adalger, Adelger IX 10, 18
 Adalmunt IX 17
 Adalrih IX 16
 Admoniciones de passione Christi VII
 35
 Admont VIII 18, 34
 Aegidius Columna VII 12, 15f., 19f.,
 22
 Aeneas Silvius VII 42
 Alanus de Insulis VII 22, 27
 Alarih IX 9
 Albericus Rosate VII 38-40
 Albertus de Boemia de Alto Castro
 VII 5; vgl. Adalbertus Ranconis;
 - Magnus VII 15-17, 20, 23, 34, 37,
 43; VIII 24; IX 4
 - de Praga vgl. Adalbertus
 - Swebelinus VIII 17
 Albhart IX 18
 Albhericus IX 18
 Albumasar VII 37
 Aldersbach VII 29
 Alexander: Epistola Alexandri VII
 17
 Alexander von Aphrodisias VII 12,
 15, 19, 43
 - de Imola VII 39f.
 Alfarabius VII 15, 19, 22
 Algazel VII 14, 19
 Alhol IX 18
 Alpharotus VII 39
 Altman IX 18
 Ambrosius VII 34
 Amplonius VIII 30
 An conducenda sit uxor VII 43
 Andreas de Ysernia VII 39
 Anellus VII 40f.
 Angelsächsische Minuskel IX 14f.
 Angelus VII 39f.
 Antidotarius anime VII 35
 Antifonarium sive tonale Cyster-
 ciensis ordinis VII 23
 Antonius de Butrio VII 38
 Aparatus notularum iudiciorum VII
 40
 Apfelstedt, Aplateslibe IX 10, 16
 Apologia Ocsafhart VII 36
 Apostille VII 35
 Appianus VII 43
 Apuleius VII 16, 22, 43
 Archithrenius VII 27
 Arbor actionum et consanguinitatis
 VII 39
 Aristoteles VII 12, 14-17, 19-22, 24.
 37; VIII 3
 Ars loyce magistralis ad opponendum
 VII 20
 Asger IX 18
 Asis, Hessi, Hesso, Hasso IX 9, 13,
 16 f.
 Aslah IX 17
 Augsburg VII 29
 Augustinus VII 16f., 22f., 35
 Aurifaber, Joh. VIII 19
 Aurora VII 40
 Autographe des Albertus Ranconis
 VII 12, 14; des Richard von Armagh
 VII 12
 Aventinus IX 6
 Averroes VII 12, 17, 20, 22
 Avicenna VII 15f., 19, 21
 Azo VII 39

- Baldus** VII 38f., 41
Bale, J. VIII 28
Bartolus VII 38, 40f.
Bateson, M. VIII 28
Bebel, H. VII 44
Beck, C. H. VII 30
Beer, R. VIII 26
Benedictus VII 23
Benno IX 17
Bernhardus VII 17, 34
Beroaldus, Ph. VII 42f.
Bertachinus VII 39
Beyschlag, D. E. VII 29, 33
Biblia VII 34f.
Bibliothekskataloge, alte: VII 3; der Sorbonne VII 12, 14-25; des Joh. Protzer VII 34-44; vgl. Admont, Aldersbach, Augsburg, Canterbury, Gouda, Mainz, Nienburg, Regensburg
Bitenbah IX 10
Blidmunt IX 17
Boethius VII 19f., 24, 27, 42; VIII 4
Boetius de Dacia VII 20; VIII 27, 30, 33
Brant, Seb. VII 43
Brack, Wenzel IX 5
Braun VIII 28
Braunau (Böhmen) VII 11
Breviarium VII 35
Breviloquus VII 42
Brunhölzl, F. IX 9, 14
Bruning IX 17
Bücherverpfändung VII 7f.
Bulaeus VII 6
Buondo IX 16
Buxheim VIII 33

Caesar, C. Julius VII 43
Cesar siehe Petrus de Insulis
Canterbury, St. Augustines Abbey VIII 7, 34
Capeldorf, **Capelladorf**, **Kapellendorf** IX 10, 16
Cardinalis super Clementinis VII 38
Carolus VII 42

Cartulare von Fulda IX 6f.
Casilo IX 17
Cassiodorus VII 27
Cato VII 42
Catullus VII 42
Chatelain, E. VII 4
Celius, L. VII 44
Christ, K. VIII 5
Cicero VII 16, 22, 27, 41-42
Cihak VII 13
Cinus VII 39
Claudianus VII 27
Clementinae VII 37
Columella VII 42
Commentum de generacione et corruptione VII 23
Commentum super parvos libros naturales VII 23
Compendium philosophie VII 17, 23
Conradus de Meydeburg VII 5
Conradus Mathie VII 7
Contrarietates iuris civilis et canonici VII 39
Cornucopie VII 42
Cortesius, P. VII 36
Cotendo IX 17
Crupa IX 17
Cummanus VII 40
Cursus per septimanam VII 36
Curtius Rufus VII 43
Cyrus VII 43

Daggo IX 16
De anima VII 22
De antiquitatibus urbis Rome VII 44
De celo et mundo VII 22
De fide catholica VII 22
De generacione et corruptione VII 21, 23
De gestis Antiochi et Apollonii VII 17
De intellectu et intellegibili VII 21
De iuventute et senectute VII 21
De minerabilibus VII 21
De motibus animalium VII 21
De natura locorum VII 21

- De nutrimento et nutrito VII 21
 De octo partibus orationis VIII 10
 De origine et conversacione bonorum regum VII 43
 De phitonicis mulieribus VII 43
 De principiis motus processivi VII 21
 De proprietate monachorum VII 25
 De proprietatibus elementorum VII 21
 De sensu et sensato VII 24
 De significatione verborum et modo significandi VIII 33
 De sompno et vigilia VII 21, 24
 De spiritu et inspiracione VII 21
 De vegetabilibus VII 21
 Decisiones bellemhere, Capelle, delphinales VII 40; d. rote VII 38
 Decreta concilii Constantiensis et Basiliensis VII 36
 Decretales VII 37
 Decretum VII 37
 Delisle, L. VII 13–16, 18
 Denifle, H. VII 4
 Denis, M. VII 13
 Descripcio cosmographie VII 37
 Dialogus inter clericum et militem VII 35
 D(ialogus) de Tartaris et Turcis VII 36
 Dichtungen, mittellateinische VII 25
 Didymus VII 24
 Dinus VII 40f.
 Diodorus Siculus VII 43
 Dionysius Halicarnasseus VII 43
 Directorium humane vite VII 43
 Dithere siehe Theotrih
 Ditwic, Ditwin siehe Theotuuhi
 Diurnale VII 35
 Dobenecker IX 10
 Donatio Constantini VII 36
 Donatus VIII 27
 Dronke, E. F. IX 6f., 9f., 12f., 16–18
 Dümmler, E. IX 11
 Duns Scotus VIII 23f.
 Eberhard von Fulda IX 7f., 11
 Eck, Joh. VII 36
 Eggestad, Eggestat, Egstedt IX 10, 16
 Eggirich IX 17
 Eginrih (?) IX 16
 Eigil IX 17
 Einhard VII 45; IX 4
 Eitel Friedrich I., Graf von Hohenzollern-Hechingen IX 6
 Epistola Alexandri ad Aristotelem VII 17, 24
 Erasmus VII 33, 36, 44
 Erbiuuart IX 18
 Erhardus Knab de Zwifalten VIII 33
 Ermunteswerde, Ermuntesuuerid, Ermschwerd IX 10, 18
 Errores diversorum condemnati in studio Pragensi VII 11
 Eurih IX 13
 Eustratius VII 16, 21
 Exposicio modorum significandi VIII 33
 Exposicio super librum de causis VII 23
 Fasciculus temporum VII 42
 Feherolf IX 17
 Felinus VII 38
 Feller VIII 26, 32
 Ficinus, M. VII 35, 37, 43
 Fierville, Ch. VIII 24, 32
 Filelfus VII 42–44
 Flacius, M. Illyricus IX 6
 Fliscus, St. VII 42
 Flores legum VII 44
 Flos testamentorum VII 40
 Florus VII 42
 Folcmar IX 18
 Franciscus Aretinus VII 39
 – Niger VII 37
 – Zabarella VII 38
 Frey, J. IX 7–9
 Fregis IX 16
 Fridurich IX 17f.
 Frontinus VII 42
 Fulda IX
 Fulgosius VII 40
 Füssen, St. Mang VIII 16

Galfridus de Vino Salvo VII 27
Gandinus VII 39
Geiler von Kaisersberg VII 44
Gellius VII 43
Gemünd IX 13
Gentilis de Cingulo VIII 21, 26, 29
Georgius de Cadana (Georg Nigri)
 VIII 11
 – **de Rayn de Slavonia** VII 13
Gerson, Joh. VII 35
Gesta Antiochi VII 17, 24
Gisalbraht IX 17
Glauburg IX 16
Glauning, O. VII 28f., 31; VIII 34
Glosa ordinaria VII 34
Godefridus de Fontibus VII 11
Gofredi Summa VII 38
Gosvinus de Marbais VIII 31
Gouda VII 29
Gozbraht, Gozpraht IX 10, 13, 16f.
Gozfeld IX 13
Gozhart IX 17
Gozhelm IX 17
Grabfeld IX 13
Grabmann, M. VIII passim
Grammatica nova VII 37
Grammaticale novum s. doctrinale
 VII 17, 23
Grammatik, sprachlogisch? VIII 26
Grapaldus VII 43
Graz VIII 34
Gregorius Magnus VII 35
 – **von Nyssa** VII 36
Gries IX 8
Grueningen (Markgröningen) IX 5
Guido VII 43
Guilhelmus Occam VII 11
Guillermus de Grinlaw VII 5
Gutolf von Heiligenkreuz VIII 4, 32

Hackelsperger, M. VII 32
Hadubrant IX 17
Haduwart, Bischof von Minden IX 13
Haguno IX 18
Haid VII 4

Handschriften:

Admont 550: VII 25, 26, 27
 Angers Ms 546: VIII 32
 Augsburg, Stadtbibl. Ms. 4° 19:
 VIII 28; 4° 74: VIII 15
 Bamberg, Staatsbibl. Ms. HJ V 1:
 VIII 22 f.
 Barcelona, Archivio general Cod.
 Ripoll 142: VIII 26
 Berlin lat. qu. 13: VIII 25; lat. qu.
 17: VIII 28; lat. qu. 382: VIII 33
 Karlsruhe Aug. 152: VIII 15
 theol. qu. 16: VIII 32; theol. qu. 26:
 VIII 11, 28
 Braunschweig Nentwig Hs. XLVI:
 VIII 33
 Breslau UB. Ms. IV Q 9: VIII 10,
 18, 23, 33; IV Q 77: VIII 32; IV
 Q 81^b: VIII 12, 21, 29
 Brügge, Stadtbibl. Ms. 535: VIII 8,
 18; 537: VIII 32; 539: VIII 14,
 21; 544: VIII 7, 26
 Budapest UB. C. 42: VIII 33
 Cambridge, Gonville and Caius Col-
 lege Ms. 418: VIII 8; Peterhouse
 Library Cod. 191: VIII 19, 28
 Cues, Hospitalbibl. Cod. 55: VIII
 14, 19
 Douai Ms. 752: VIII 8
 Eichstätt Ms. 683: VIII 11
 Erfurt Ampl. Q 39: VIII 9, 24;
 Q 51: VIII 15, 17; Q 70^a: VIII 9;
 Q 276: VIII 19; Q 281: VIII 13,
 23; Q 378: VIII 18, 22, 32; O 10:
 VIII 21, 29f.; O 12: VIII 30; O 73:
 VIII 11, 16; D 1: VIII 18; D 4:
 VIII 18; D 5: VIII 18
 Erlangen UB. Perg. 213: VIII 9;
 399: VIII 8
 Florenz, Bibl. Naz. Conv. sopp. S.
 Marc. 488: VIII 13
 Gotha Cod. membr. II 130: VIII 13,
 14, 27, 30
 Graz UB. Ms. 575: VIII 17; 1476:
 VIII 4
 Hannover, Stadtbibl. Cod. 68: VIII 32

- Karlsruhe Aug. 152: VIII 15
 Klagenfurt, Studienbibl. Perg. Hs.
 12: VIII 25; Pap. Hs. 112: VIII
 22, 30
 Krakau UB. Ms. 1944 BB. XXVI
 12: VIII 10, 15, 26, 32; 1953 BB.
 XXVII. 3: VIII 10, 26, 32; 2461
 DD. X. 9: VIII 9, 24
 Laon Ms. 465: VIII 20, 24, 32
 Leipzig UB. Ms. 1288: VIII 26, 32;
 1291: VIII 27; 1356: VIII 33
 London Brit. Mus. Addit. Ms.
 15832: VIII 34; Cotton Cleopatra
 B. VI: VIII 32; Harleian Ms. 2464
 VIII 32; Royal Ms. 2. D. XXX:
 VIII 17; 12. E. VI: VIII 24
 Lübeck Stadtbibl. 4° 10: VIII 10;
 Ms. philos. 7: VIII 9; 8: VIII 24;
 Ms. theol. lat. 171: VIII 20, 24
 Maihingen Ms. I. 2. 8° 10: VIII 16,
 19
 Mainz Stadtbibl. Cod. 468: VIII 13,
 29, 32f.; 560: VIII 13
 Melk Cod. 127: VIII 4; 181: VIII
 13, 25, 30; 965: VIII 28
 Metz Ms. 169: VIII 32; 261: VIII
 8; 638: VIII 29, 32
 Montecassino Ms. 382: VIII 32;
 441: VIII 21; 794: VIII 32
 Mühlhausen (Thür.) Stadtarchiv
 Ms. 26: VIII 19
 München Staatsbibl. lat. 317: VIII
 13; 331: VIII 19; 3216: VIII 24;
 3515: VIII 8; 5005: VIII 4; 5947:
 VIII 29, 32; 7589: VIII 15; 7677:
 VIII 29, 32; 14324: VIII 17; 14424:
 VIII 8; 18796: VIII 4; 18908:
 VIII 7; 19868: VIII 26; 22294:
 VIII 24; 23500: VIII 13; 23504:
 VIII 32
 München UB.: VIII 34
 Neapel VIII 13
 Orléans Ms. 251: VIII 8
 Osseg Ms. 25: VIII 24
 Oxford Bodl. Canon misc. 189: VIII
 8; 281: VIII 18; 282: VIII 20;
 489: VIII 32; Digby Ms. 55: VIII
 34; Hamilton Ms. 12: VIII 34;
 Laud. misc. 707: VIII 32; Corpus
 Christi College Ms. 119: VIII 28;
 Merton College Ms. 260: VIII 16,
 24; 272: VIII 28; H. 3. 9: VIII 8;
 H. H. 3. 3: VIII 8; O. 2. 4: VIII 31
 Pavia Univ. Ms. 450: VIII 13
 Paris Arsenal 4: VIII 8; Bibl. Ma-
 zar. Ms. 1247: VIII 23; Bibl. Nat.
 lat. 1622: VIII 28; 7392: VIII 21,
 27; 7563: VIII 16; 14094: VIII
 26; 14876: VIII 27; 14927: VIII
 26; 15105: VIII 16, 31, 32; 15121:
 VIII 8; 15122: VIII 30, 32; 15131:
 VIII 31; 15136: VIII 26; 15346: VII
 13; 15462: VIII 32; 15608: VII 13;
 15691: VII 13; 15957: VIII 8 A.;
 16220: VIII 8; 16222: VIII 23, 26;
 16297: VIII 27, 33; 16407: VII 8,
 13; 16617: VIII 21, 27; 16671:
 VIII 32
 Prag Metrop. Kap. Ms. 413 (C. VI):
 VII 8, 11; 537 (C. CV): VII 9, 11;
 672 (D. CIII): VII 11; 1298 (L.
 LIV): VII 12; 1321 (L. LXXV):
 VIII 16, 17, 25, 26; 1441 (M.
 LXXXIV): VIII 7, 12, 15, 19, 20;
 1494 (M. CXXXIII): VIII 24, 26;
 1498 (M. CXXXVII): VIII 20, 24;
 1500 (M. CXXXIX): VIII 9, 14,
 24; 1522 (N. VIII): VII 5, 12, 13. –
 Universitätsbibl. Ms. 390 (III. A.
 5): VIII 9, 24; III. G. 1: VII 11;
 698 (IV. E. 18): VIII 7, 24; 701
 (IV. E. 21): VIII 8; 713 (IV. F. 7):
 VIII 9, 24; 968 (V. G. 19): VIII
 15; 998 (V. H. 21): VIII 7, 22;
 1005 (V. H. 28): VIII 15, 25, 31;
 1010 (V. H. 33): VIII 20; VIII.
 D. 9: VII 11; 1536 (VIII. E. 112):
 VIII 20; 1611/12 (VIII. G. 29):
 VIII 11, 15; 1945 (X. F. 19): VIII
 9, 24; 1950 (X. F. 28): VIII 12
 Rom Vat. lat. 3028: VIII 21; 7678:
 VIII 15; Barberin. 2162: VIII 21,

- 27; Chis. V 159: VIII 28; Pal. lat. 828: VIII 12, 30
 Saint-Omer Ms. 628: VIII 29, 33
 Saint-Quentin Ms. 110: VIII 22, 27
 St. Florian cod. XI 264: VIII 12, 17
 Sankt Gallen Stiftsbibl. Ms. 838: VIII 29, 33; 894: VIII 23
 Stettin Marienstiftsgymnasium Cod. 6: VIII 24
 Straßburg Ms. 3668: VII 32
 Stuttgart Cod. Theol. et Philos. in 2° 45: IX 5
 Toledo Kapitelsbibl. Ms. DCVI: VIII 27
 Trier Stadtbibl. Ms. 1082: VIII 27; 1099: VIII 34; 1104: VIII 12, 13
 Troyes Ms. 2006: VIII 13
 Turin VIII 13
 Valenciennes Ms. 397 (380): VIII 8
 Venedig Marc. Class. IV. Theol. cod. 1: VII 12; Class. X: VIII 12, 13, 24, 31; Lat. Z. 488: VIII 14
 Wien Nat. Bibl. Ms. 273: VIII 14; 1430: VII 12f.; 2421: VIII 4; 2450: VIII 27; 2459: VIII 8; 2486: VIII 31; 2516: VIII 27
 Worcester Cathedral Library Cod. Q 13: VIII 19
 Zwettl Ms. 338: VIII 22
 Harperaht IX 16
 Held, Siegmund VII 30
 Hemerlein VII 38
 Henricus Bohic VII 38; Gandavensis VII 11; Totting von Euta VII 10; de Crisseyo VIII 16, 31; de Os VII 6; de Smalham VII 6
 Heririch IX 18
 Herodianus VII 43
 Herodot VII 43
 Herzo VIII 16
 Hessi, Hesso siehe Asis
 Heydenreich, E. IX 6, 14
 Hieronymus VII 34
 Hieronymus (de Moravia) VII 17, 23
 Hilarius VII 12
 Hildegard VII 23
 Hirsching, F. K. G. VII 29, 31
 Historia Troiana VII 43
 Hludouuicus iunior = Ludwig der Deutsche IX 11f., 16–18; L. der Fromme IX 11, 13f., L. „der Jüngere“ IX 11
 Hochstraß VII 36
 Hoeck, J. M. IX 7
 Holztafelkataloge VII 28f., 31ff.
 Homeliarius doctorum VII 25
 Homer in Odissea VII 36
 Honorius Augustodunensis IX 4
 Horatius VII 27, 41f.
 (H)ortulus anime VII 35
 Hrabanus Maurus IX 3–6, 12, 16, 18
 Hubertus Hoygensis VIII 27
 Hugo von Saint-Victor VII 13, 24; IX 4
 Huguccio aus Pisa VII 27; VIII 7
 Hus, Joh. VII 10, 36
 Imunitatis ecclesie defensio VII 35
 Indulgentie VII 36
 Ingelt IX 17
 Ingolstadt VII 30
 Initia:
 A veritate quedam VII 23
 Abigeus VII 24
 Abrodomon VII 24 A. 3
 Ach in luctum chelym verto VII 26, 28
 Ad cognitionem eorum VIII 7
 Ad cognoscendum naturam VIII 7
 Ad communem utilitatem VIII 7
 Ad lucem subsequentium VIII 8
 Ad maiorem artis grammaticae VII 18, 25; VIII 8
 Alfarabius de ortus scientiarum VIII 9
 Aristoteles dicit VII 19
 Attendite fratres VII 24
 Auxiliante nobis divina miseratione VIII 9
 Bernardus humilis abbas VII 17, 23
 Bonorum honorabilium VII 22
 Cantum quem Cistercienses VII 17
 Capitulum de hiis VII 19

- Capitulum in potenciis VII 21
 Circa filiorum regimen VIII 9
 Circa grammaticam queritur VIII 21
 Circa initium modorum significandi VIII 9-11
 Circa lumen grammaticale VIII 11
 Circa principium istius libri VIII 11
 Circa Priscianum minorem VIII 12
 Circa quartum est notandum VIII 12, 13
 Clemens papa VII 22
 Collectiones ex dictis VII 22
 Commentator super octavo VIII 12, vgl. 7
 Consequenter queritur VIII 21, 27
 Consideracio quidem VII 22
 Constructio est passio VIII 12
 Consuevit inquam VIII 12
 Convocatis sapientibus VII 19
 Cum autem intelligere VIII 13
 Cum cuiuslibet artificis VIII 12, 13, 14
 Cum dividitur scientia VIII 14
 Cum 2° sint principia VII 20
 Cum duo sint tantum rerum VII 15
 Cum grammatica VIII 14
 Cum ignorantia VIII 14
 Cum non sit melius VIII 14
 Cum omne desiderii VII 23
 Cum omnis sciencia VII 16, 22
 Cum Pictavis VII 24
 Cum secundum philosophum VIII 15
 De anima quidem VII 23
 De anima secundum seipsam VII 20, 21
 De commixtione VII 21
 De eo autem et ceteris VII 19
 De natura locorum VII 21
 De naturis mulierum VII 24
 De problematibus VII 20
 Descendi in hortum VIII 15
 Dialectica est bene disputandi VII 16, 22
 Dic personali verbo VIII 15
 Dividitur autem iste VIII 15
 Dixit Alexander VII 19
 Domino suo excellentissimo VII 24
 Due precipue VII 24
 Earum que sunt VII 22
 Ego Johannes Jasse VIII 15
 Ens commune non est VII 16, 22
 Eorum que accidunt VIII 15
 Et cum iam diximus VII 20
 Ethicorum primo scribit VIII 16
 Ex Romanorum (illustri) speciali VII 19, 22
 Expedivimus nos dei auxilio VII 21
 Forma est VII 16
 Fuit quidam rex VII 24
 Generaliter intelligendum VII 21
 Grammatica dicitur VIII 16
 Habito de modis significandi VIII 16
 Herbarum quasdam VII 23
 (H)orti florem vernalis VIII 16
 Jam complevimus VII 21
 Jam diximus quod VII 19
 Jamque complevimus VII 21
 In hoc tractatu VII 22
 In introitu istius scientie VIII 16
 In libro Ethicorum VIII 17
 In nova fert VII 23
 In universalibus principiis VII 21
 Instans petit petentium VIII 17
 Intendit per subtilitatem VII 22
 Intencio nostra in hoc libro VII 20
 Interroganti me superius VII 19
 Introductio est brevis VII 24
 Iste liber VIII 34
 Iste liber cuius subiectum est modus VIII 18
 Iste liber cuius subiectum est coniunctio VIII 17
 Licet multi in arte VIII 18
 Magister que pars VIII 18
 Maiores nos res VII 16, 22
 Metaphysice primo VIII 18
 Modernorum quidam VII 24
 Modus quis pes est VII 17, 23
 Moralium dogma VII 24
 Motor immobilis VII 22
 Multa sunt animalia VII 21

- Multi multas adhibuerunt VII 18
 Musica est pericia VII 17, 23
 Nitor agi tale VII 17, 23
 Nomen intellectus dicitur VII 19
 Nota hic magister est VIII 18
 Nunc volo descendere VII 24
 O pater ob natum VIII 19
 Omnes homines VII 19, 22
 Omnes homines natura s. d. VII 21
 Omnis animi concepcio VII 22
 Omnis causa VII 21
 Omnis sciencia VII 22
 Oratio grammaticae VIII 19
 Orti florem vgl. Horti florem
 Ovidius Naso Pelignis VII 23
 Philosophia in 2 divisa VII 21
 Philosophus in prohemio VIII 19
 Postquam auxilio dei VII 19
 Postquam consumavit Aristoteles VII 19
 Postquam dictum est VIII 19
 Practicam geometrie VII 24
 Primo scire debemus VIII 20
 Principium principiorum VII 19
 Priscianus igitur de arte VIII 20
 Pro materia de modis VIII 20
 Pro meliori recommendatione VIII 20
 Propter quid magne VII 20
 Ptholomeus in almagesti VII 20
 Pulcra es amica mea VIII 20
 Quelibet ars habet VIII 21, 26
 Queritur qualis unusquisque VII 20
 Queritur utrum de sermone VIII 21
 Queritur utrum grammatica VIII 21
 Queritur utrum modus significandi VIII 21
 Queritur utrum per scripturas VII 23
 Queritur utrum sciencia sit VIII 22
 Quam plures VII 24
 Quattuor sunt cause VIII 22
 Qui de rebus honorabilibus VII 22
 Quid est regere VIII 22
 Quid est tonus VII 17
 Quidquid est causa cause VII 22
 Quoniam aliqua VIII 22
 Quoniam autem iam nos VII 21
 Quoniam autem vgl. Quoniam quidem
 Quoniam circa orationes VIII 22
 Quoniam de principiis VIII 23
 Quoniam grammatica VIII 23
 Quoniam in ante expositis VIII 23
 Quoniam intelligere VIII 15
 Quoniam omne imperfectum VIII 23
 Quoniam quidem VII 19
 Quoniam quidem intelligere VIII 16, 23
 Quoniam quidem modi significandi VIII 23
 Quoniam ut dicit Boecius VII, 23; VIII 20, 23, 24
 Rem transicio dant VIII 25
 Rhetorica est VII 20
 Rhetorice primo scribit philosophus VIII 25
 Rhetorice primo scribitur ab Aristotele VIII 25
 Rhetoricorum primo scribit philosophus VIII 25
 Sepe nobis VII 24
 Sapiens id est Aristoteles VII 19
 Sciendum siehe Secundum
 Scio neminem posse VIII 25
 Scribitur ab Aristotele VIII 26
 Scribitur a philosopho VIII 26
 Secundum philosophum VIII 26
 Secundum quod vult (dicit) Aristoteles VIII 7, 27, 34
 Secundus philosophus VII 24
 Secundus tractatus VII 20
 Semper memor tui VII 24
 Sermocinalis sciencia VIII 27
 Si est causa VII 22
 Si nunc ocio habundas VII 24
 Sicut a principio VII 21
 Sicut dicit Aristoteles cognitio VIII 27
 Sicut dicit Aristoteles in 2° de anima VIII 28

- Sicut dicit (oder scribit) Aristoteles
 undecimo VIII 28
 Sicut dicit philosophus VII 21, 23
 Sicut dicit (scribitur) philosophus in
 primo (principio) posteriorum
 VIII 28
 Sicut dicit philosophus in 4° ethi-
 corum VIII 29
 Sicut dicit philosophus in principio
 methaphisice VII 21
 Sicut dicit philosophus in principio
 II. metaphisice VIII 10
 Sicut dicit philosophus omnis effec-
 tus VIII 30
 Sicut dicit philosophus primo phisi-
 corum VII 23
 Sicut dicit Plato in Thymeo VIII 30
 Sicut difficultas sermonum VII 19
 Sicut docet philosophus VII 20
 Sicut domus tribus partibus VIII 30
 Sicut philosophus dicit VII 19
 Sicut philosophus dicit 7. de hy-
 storiis VII 19
 Sicut philosophus docet VII 19
 Sicut scribitur in principio ethico-
 rum VII 18
 Sicut scribitur in prohemio meta-
 phisice VIII 31
 Sicut testatur Plato in Tymeo VIII
 31
 Simples colores VII 20
 Sompnus et vigilia VII 21
 Studium sapiencie VII 16, 22
 Subiectum totius grammaticae VIII
 31
 Suponimus autem VII 20
 Tempora cum causis VII 23
 Tempus et ordo VII 21
 Tibi Stephano de Pruvino VII 22
 Totius eloquentiae principium VIII
 31
 Tu qui naturas structure VIII 31
 Unitas est VII 19
 Usus fuit apud philosophos VII 19
 Ut ad sapientiam per grammaticam
 VIII 31
 Ut dicit siehe Sicut dicit
 Ut flos grammaticae VIII 32
 Ut grammatici et modiste VIII 33
 Ut novi arcium auditores VII 15
 Ut presens finis VII 20
 Ut scribitur primo elencorum VII 15
 Utrum grammatica sit scientia VIII
 30
 Utrum qui invenit grammaticam
 VIII 33
 Veneranili viro VII 22
 Venusto verborum pallio VIII 31
 Vestra novit VII 24
 Virtutes quidem sensibiles VII 20
 Inkunabeln VII 30f.
 Instituta, Institutiones VII 40
 Institutio vite sacerdotalis VII 35
 Innocencius VII 38
 Iremburga IX 9
 Irminden IX 18
 Irminger IX 18
 Irmingoz IX 18
 Ysaac VII 22, 24
 Isidorus Hispalensis VII 11f., 17, 23,
 27; IX 4
 Jacobus de Belviso VII 39
 – Hollandrinus VII 6
 Jamblichus VII 36
 James, M. R. VIII 7, 34
 Jason VII 39
 Johannes XXII., Papst VII 12
 – de Anania VII 36
 – Andreae VII 38
 – de Annosis VII 12
 – Argyropulos VII 37
 – Aurifaber VIII 19
 – von Auville siehe Architrenius
 – Avicula de Lotharingia VIII 30
 – Chrysostomus VII 34
 – de Conco Regio VII 37
 – Dacus VIII 13f.
 – Damascenus VII 16, 22
 – Duns Scotus VII 37
 – Fabri VII 39
 – Feniseca VII 37

- Gerson VII 35
- de Helmeſtadt VII 39
- de Imola VII 39
- von Jenſtein VII 7-10
- Joſſe de Marvilla VIII 11, 15f., 26, 29f., 33
- Juff de Bürzbach (Burzbach, Burgbach) VIII 13
- de Lauburg VIII 31
- von Limoges VII 12
- de Lineriis VII 12
- Meſue VII 37
- Netolicz VIII 25
- Platea VII 38
- de Polliaco VII 12
- Protzer ſiehe Protzer
- de Ruſ VIII 15
- de Tarteis VIII 20
- Trithemius VII 35f.
- Jordanus von Sachſen VIII 27
- Joſephus Flavius VII 42
- Junianus vocabuliſta VII 42
- Juſtinus VII 42
- Juvenalis VII 41f.
- Kämpf, H.** IX 5
- Kapellendorf ſiehe Capeldorf
- Karl IV. VII 5, 9
- Karlſtadt (Reformator) VII 36
- Karolingiſche Minuſkel IX 15
- Kehr, P. F. IX 11, 13
- Kern, A. VIII 17
- Kilwardby ſiehe Robert K.
- Kiriheiligen, Kirchheiligen IX 9f.
- Konſtanz IX 5
- Lambert von Auxerre** VII 15; VIII 4
- Lancelotus VII 39
- Lang, A. VII 10
- Lanfrancus VII 40f.
- Lapus VII 39
- Lavacrum conſciencie VII 36
- Lechner VIII 11
- Lehmann, P. VIII 17, 34
- Lengſvelt IX 13
- Lettenbauer, W. VII 25
- Libellus de donacione Constantini VII 36
- Liber de animalibus VII 22
- Liber de cauſis VII 22
- Liber de coloribus verborum ſive rethoricis VII 24
- Liber de conſervacione ſanitatis VII 37
- Liber metheororum VII 21
- Liber modorum ſignificandi novorum VIII 24
- Liber prophecie trium virorum et trium virginum VII 36
- Liber ſecundum modorum VIII 12
- Liber ſex principiorum VII 16, 22
- Liechtenperger VII 42
- Liutbrahti, Liutpraht IX 10, 13, 16f.
- Liutuuart IX 9, 16
- Livius VII 42
- Lombardica hiſtoria VII 35
- Loserth, J. VII 4f., 7-11
- Lothar IX 11
- Lucanus VII 27, 41f.
- Lucifer ad principes eccleſiaſticos VII 12
- Lucretius VII 43
- Ludwig ſiehe Hludouuicus
- Luſchin von Ebengreuth, A. VII 30
- Luther VII 33, 36
- Luzern IX 7
- Macer** VII 23
- Macolinus Scotus VII 8
- Macrobius VII 43
- Madalgoz IX 18
- Magiſter ſentenciarum VII 34
- Mainz, Karthauſe VIII 34
- Malchi dialogus ad Johannem preſb. VII 24
- Malleus maleficiorum VII 43
- Mancinellus VII 43
- Manegolfesliebe, Molschleben IX 10f.
- Manitius, M. VIII 4f.
- Marburg, Staatsarchiv IX 6, 8, 14f.
- Margarita philoſophica VII 37
- Marianus Sonzinus VII 40

- Markgröningen IX 5
 Martialis VII 43
 Martinus de Dacia VIII 12-14, 16f.,
 21, 25f., 29f.
 – de Duaco VIII 27
 Mathilt IX 16
 Mattheus Bononiensis VIII 23
 Maza IX 17
 Meginger, Megenger IX, 13, 16
 Meginsuuind IX 17
 Meinsma, K. O. VII 29, A. 3
 Melanchthon, Ph. VII 33, 36
 Memoriale rerum difficilium VII 16,
 22
 Meridiana VII 40
 Merlini prophetia VII 23
 Metaphisica de textu commentata VII
 22
 Methodius VII 43
 Michael de Marbosia VIII 7, 10, 26f.
 Missale VII 34
 Modi essendi rei VIII 34
 Modestus VII 43
 Modi significandi, Modisten usw.
 VIII
 Modus legendi abbreviaturas VII 41
 Molschleben siehe Manegolfesliebe
 Muri (-Gries) IX 7f.
 Musliz IX 17
- Nandhari IX 18
 Netolicz siehe Johannes N.
 Nicolaus de Gorran VII 13
 – de Lira VII 23, 34
 – de Lobavia VIII 24
 – de Neapoli VII 39
 – von Paris VIII 8
 – Triveth VII 22
 Nienburg a. S. VIII 34
 Nigri, Georg, aus Kaaden VIII 11
 Nonius Marcellus VII 42
 Nördlingen VII 28-31, 44
 Nordmannus IX 13
 Notabilia secundum auctorem mo-
 dorum significandi VIII 33
- Notule supra primum librum Pris-
 ciani de constructionibus VIII 23
 Novi modi significandi VIII 23f.
- O**ccam, Guilhelmus VII 11
 Oddo IX 17
 Odo von Cambrai VII 23
 Odofredus VII 38
 Officia VII 35
 Oldradus Laudensis VII 38
 Opus florum et modus significandi
 VIII 33
 Opus grammaticale VIII 15
 Opus super modos significandi VIII
 34
 Orlandinus VII 40
 Osbertus O. Carm. VII 11
 Otfried (?) IX 17
 Otperah IX 16
 Ovidius VII 17, 23, 41-43
 Oxford, Universität VII 4, 9
- P.** de Castro VII 39f.
 Paris, Universität VII 4-11
 Passio Christi VII 35
 Paulus Venetus VII 37
 Pedia Ziri regis Persarum VII 43
 Persius VII 41
 Petrarca VII 42f.
 Petrus de Alvernia VII 12; VIII 22
 – de Ancarano VII 38
 – de Crescentiis VII 43
 – de Dacia VIII 13
 – Helie VII 18, 25; VIII 4, 9, 27
 – Hispanus VII 37; VIII 4
 – de Insulis VIII 32
 – Schottus VII 44
 Pfefferkorn, Joh. VII 36
 Pharetra fidei catholice VII 35
 Philippe de Grève VII 12, 27
 Philippus Corneus VII 40
 – de Perusio VII 40
 Philo VII 20
 Phisica VII 21
 Pico Mirandola VII 43
 Pistorius d. J. IX 6f.

- Plato VII 37
 Plautus VII 41
 Plinius VII 42-44
 Plutarchus VII 42
 Poggio VII 36
 Polianthea sive multitudo florum VII 43
 Poole, R. L. VIII 28
 Porphyrius VII 22
 Powicke, F. M. VIII 31
 Practica Ferrariensis VII 39f.
 Precepta latinitatis VII 37
 Prepositus super 4. Decretalium VII 38
 Prag VII 3f., 9, 11
 Priscianus VII 24f., 37; VIII 9, 16, 18, 20f., 27f., 30f.
 Propertius VII 42
 Protzer, Joh. VII 28-44
 Pseudo-Ovidius de Vetula VII 23, 27
 Ptolemaeus VII 43
 Pyritz, H. VII 45
- Quadragesimale VII 35**
 Questiones circa de anima VII 25
 - circa de causis VII 25
 - circa de causis longitudinis et brevitas vite VII 24
 - circa grammatica VIII 11
 - circa librum metheororum VII 24
 - circa librum posteriorum VII 25
 - circa volumen minus Prisciani VII 24
 - de anima VII 24
 - de memoria et reminiscencia VII 24
 - de sensu et sensato VII 24
 - de veteri loyca et de libris Boecii VII 25
 - disputatae VIII 21
 - grammaticae VIII 34
 - grammaticae supra modos significandi VIII 22
 - grammaticales VII 18
 - super librum de anima VII 16, 20
 - super librum phisicorum VII 24
 - super metaphisicam VII 24
- super novos modos significandi VIII 22
 - super sententias VII 13
 Quintilianus VII 42
- Radulfus Brito VIII 12, 22, 30**
 Rathere IX 10, 14, 16, 18
 Recapitulationes super Prescianum minorem VIII 34
 Recuperaciones Fesulani VII 42
 Regensburg, St. Emmeram VIII 34
 Regimen sanitatis VII 37
 Reginlah IX 17
 Regule modernorum VIII 18
 Reotin (?) IX 16
 Reprobaciones dictorum fratris Thome de Aquino VII 11
 Retolf IX 17
 Reuchlin, Joh. VII 36
 Richardus Armachanus VII 12
 Ricius Paulus VII 36
 Rihgoz IX 18
 Rihmunt IX 18
 Riholt IX 16
 Ritant IX 17
 Robertus magister VIII 17
 Robert Kilwardby VII 20; VIII 22, 26
 Rofredus VII 40
 Roger Bacon VIII 19
 Romanus VII 38
 Rose, V. VIII 11, 28
 Rotta, P. VIII 3
 Rudolf von Fulda IX 6
 Runzolf IX 16
 Rupert von Deutz IX 4
 Ruf, P. VII 29
- Salaman IX 13**
 Salicetus VII 40
 Sallustius VII 43
 Sarnen IX 7f.
 Schelle, B. IX 9
 Scheufelin, H. VII 30
 Schmid, A. VII 30f.
 Schmid, H. IX 9
 Schmidt, F. P. VIII 34

- Schmincke, J. IX 6
 Schönbach, A. E. VIII 4f.
 Schröder, E. IX 11
 Schulte, J. F. VII 4f., 9
 Schwenke, P. VII 31
 Scotus VII 37
 Secundus VII 24
 Segnarola de Homodeis VII 40
 Seneca VII 27, 42f.
 Sensburg, W. VII 30f.
 Sentencia de 3. de anima VII 24
 Sermones de b. Maria VII 24
 Seßlach IX 13
 Sidonius Apollinaris VII 27
 Siger von Courtrai VII 23
 Sigibald IX 17
 Silius Italicus VII 42
 Simon de Dacia VIII 9, 13, 25, 29f.
 Simplicius VII 18
 Sommerfeld, Th. VII 10
 Sosthenes VII 24
 Spartianus VII 42
 Speculum exemplorum VII 34
 Speculum iuris VII 38
 Speculum variarum questionum VII 34
 Spera materialis VII 37
 St. Gallen IX 12
 Stabat-Mater-Strophe VII 35
 Statius VII 27, 43
 Statuta Patavina VII 40
 Steffens, F. IX 6
 Stella clericorum VII 35
 Stella Messiach VIII 34
 Stengel, E. E. IX 6f., 11, 14
 Strabo VII 43
 Straßburg VII 32
 Stuttgart IX 5
 Suetonius VII 42
 Suger VII 15, 19
 Summa Angelica VII 38
 Summa Hostiensis VII 38
 Summa philosophie VII 24
 Supplementum cronicarum VII 42
 Swebelinus (Sweblinus, Swewelinus),
 Albertus VIII 17
 Synonyma VII 37
 Tabula quarundum dictionum gram-
 maticalium VII 24
 Tacitus VII 42
 Tancredus VII 40
 Terentius VII 41
 Tercius liber secundum modorum
 VIII 31
 Textillustrationen IX 4f.
 Thenkeo IX 17
 Theodoricus de Campis VII 7
 Theotgelt IX 17
 Theotmarus IX 12, 16–18
 Theotrat IX 13
 Theotrich, Dithere IX 10, 17
 Theotuih, Ditwic, Ditwin IX 10f.,
 13, 17
 Thomas von Aquino VII 11–13, 15f.,
 18–21, 23, 34, 37
 – von Erfurt VIII 3, 5, 7, 9f., 12, 15f.,
 18–20, 22, 24, 26, 31, 33
 – Wales Anglicus VII 23
 – Occan VIII 25
 Thomson, S. H. VIII 28
 Thurot, Ch. VIII 3, 16, 23, 30f., 33
 Tibullus VII 41
 Tomasini, J. Ph. VIII 14
 Tonale VII 23
 Tractatus contra Judeos VII 43
 – contra vicia VII 35
 – de accentu VII 24
 – de arte opponendi VII 15
 – de constructionibus VIII 22
 – de bello et represaliis VII 39
 – de dote VII 39
 – de duobus fratribus VII 40
 – de empcione et vendicione VII 40
 – de modis significandi VIII 19
 – de usuris VII 38
 – de richmis VII 24
 – in loyca VII 24
 – parvus de grammatica Symonis Daci
 VIII 30
 – rethorice VII 20
 Tragideo IX 17
 Treh IX 17
 Trithemius, Joh. VII 35f.

- Trotula de secretis mulierum VII 24
 Tuchusen, Tünchhausen IX 8, 10
 Tungede, Tungide, Tüngeda IX 10, 16
 Tutula IX 17

Urbina IX 17

Valentinelli VIII 14
 Valerius Maximus VII 27, 41
 Valla, L. VII 42
 Vandewalle, P. VIII 19
 Vegetius VII 42
 Venedig: S. Giovanni e Paolo, S.
 Pietro martire de Muriano VIII 14
 Vergerius, P. VII 42
 Vergilius VII 41-43
 Victoria contra Judeos VII 34
 Vilikovsky, J. VII 4, 10-12, 25-27
 Vincentius heremita („chemite“) VIII
 20, 25
 Vippach, Bitenbach IX 10
 Viridarius poetarum VII 44
 Vitruvius VII 43
 Vocabularius ex quo VII 42
 - iuris VII 41

Wadding, L. VIII 23
 Walahfrid IX 4
 Waltheri IX 17

 Walde, B. VIII 11
 Waleheslebe, Walschleben IX 10f.,
 13
 Wallerand, G. VIII 3, 23
 Uuano IX 16
 Uueidimar IX 17
 Weißenau IX 5
 Welperstete, Welberstedt IX 9f.
 Uuentilhilt IX 16
 Wichner VIII 34
 Wickersheimer, E. VII 31f.
 Wien, Dominikanerkloster VIII 17,
 32
 Uuiga IX 16
 Uuigher IX 18
 Wilhelm von Shyreswood VII 15;
 VIII 4
 Uuilliher IX 18
 Uuillimot IX 17
 Uuillisuuind IX 17
 Wislocki VIII 9, 15
 Witderpf IX 13
 Wolff, G. VII 30
 Uuolfhari IX 17
 Uuolfhram IX 17
 Worms VII 41

Zanetti VIII 14
 Zapolla VII 39
 Zorzanello VIII 14